Graf Hompesch zur Zusammentreibung der Centrumsmannen an jedes einzelne Mitglied der Fraction versendet hat. Nachdem das Circular bedauernd darauf hingewiesen, daß durch die Obstruction der Linken und das Fehlen einer Anzahl auch unserer Mitglieder und die hierdurch herbeigeführte Beschlußunfähigkeit" die Berathung über die Heinze habe abgebrochen werden müssen, wendet es sich an die säumigen Centrummsmannen mit folgender Beschwörungsformel:

„Da am Mittwoch, den 16. Mai, bei der Feststellung der Tagesordnung entschieden werden wird, ob am 17. Mai die Heinze verhandelt werden soll, so ist die Anwesenheit am Mittwoch, den 16. Mai und die folgenden Tage nöthig. Ich darf mit Zuversicht erwarten, daß kein Mitglied des Centrums ohne allerschwerste Entschuldigung fehlen wird. Zweifelsohne wird es bei der Entscheidung auf wenige Stimmen ankommen und daher jeder Fehlende persönlich die Schuld tragen müssen, wenn das Gesetz wieder scheitert. Es kann auch nicht fehlen, daß bei den zu erwartenden engen namentlichen Abstimmungen die Namen der Abwesenden durch die Presse veröffentlicht werden."

Ferner fordert das Circular, daß diejenigen, die am Sonntag nicht in Berlin bleiben könnten, wenigstens am Montag wieder zur Stelle wären.

— Hinsichtlich des Colonialraths ist man, wie mitgetheilt wird, an den zuständigen amtlichen Stellen jetzt zu der Ueberzeugung gekommen, daß es doch besser wäre, ihn bis Frühjahr wieder zusammentreten zu lassen. Seine Einberufung im Juni gelte nunmehr als wahrscheinlich. Wie es heißt, ist man schon mit der Zusammenstellung der Berathungsgegenstände beschäftigt; es dürften manche jetzt vielfach in Erörterung stehende Fragen zur Berathung gelangen. Zur Umbildung des Colonialraths und zur Ermöglichung der Zuführung werthvoller neuer Kräfte sollen die Bestimmungen über die Zusammensetzung geändert werden. Allerdings haben durch neuere Vorgänge die colonialen Angelegenheiten neuerdings ein größeres Interesse gewonnen.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht einen Erlaß des Reichskanzlers, betreffend Einstellung von Einjährig-Freiwilligen in die Stamm-Compagnie der Marinetheile in Kiautschau.

— Zu einem mehrtägigen Studienaufenthalt in Paris wird auch die Postverwaltung mehrere Beamte zur Weltausstellung entsenden. Die Kosten für diese Reise werden der Staatscasse auferlegt. Die Beamten haben nach ihrer Rückkehr über die gemachten Erfahrungen und Beobachtungen eingehenden schriftlichen Bericht zu erstatten.

— Die Studiencommission, welche sich demnächst zur Information über die Geschäftslage der für den Kriegsschiffbau in Betracht kommenden Werke nach Schlesien, Westfalen und der Rheinprovinz begeben soll, um mit den Schiffbauinteressenten der verschiedenen Handelskammerbezirke Conferenzen abzuhalten, wird sich in der Hauptsache aus Mitgliedern des Reichsmarineamts — sowohl höheren Officieren als auch Verwaltungsbeamten dieser Behörde — zusammensetzen. Von der Entsendung einer Schiffbau-Commission des Reichsmarineamts zu diesem Zwecke, wie gemeldet wurde, ist dagegen, dem „B. N. N." zufolge, keine Rede.

— Nach dem „B. N. N." wird das neu zu errichtende Institut für Meereskunde im Zusammenhange mit dem Marinehistorischen Museum als ein Institut, das besonders wissenschaftlichen und Belehrungszwecken dient, dem Cultusministerium unterstellt werden. Vor der Hand ist von der Errichtung eines eigenen Neubaues für dieses Institut in der Reichshauptstadt Abstand genommen worden, da die Unterkunft sich in anderer Weise regeln lassen wird. Doch ist beabsichtigt, ein Institut zu schaffen, das mit den bereits vorhandenen ähnlichen des Auslandes keinen Vergleich zu scheuen braucht.

— Nachdem zu dem Entwurfe von Vorschriften, welche verschiedene Handelsvertretungen für die von ihnen öffentlich angestellten und vereidigten Handelschemiker aufgestellt, staatlicherseits Stellung genommen ist, hat der preußische Handelsminister den betreffenden Kreisen bekannt gegeben, daß er einmal Bedenken trage, die Namen dieser Chemiker seinerseits im amtlichen Theile des Reichs- und Staatsanzeigers zu veröffentlichen, daß ihm sodann die rechtliche Zuständigkeit dazu fehle, diesen Chemikern die Befugniß zur Führung des deutschen Reichsadlers in ihrem Dienstsiegel zu verleihen und daß schließlich eine Vereidigung Sachverständiger für außergerichtliche Untersuchungen nach Anordnung des Justizministers in Zukunft nicht mehr stattfinden wird.

— Die Verhandlungen über die Forderungen der Angestellten der Großen Berliner Straßenbahn haben heute noch kein Ergebniß gehabt. Die Direction der Straßenbahn-Gesellschaft ist bereit, ihrem Personal Zugeständnisse zu machen. Ob diese indeß den Angestellten genügen, läßt sich heute noch nicht feststellen. Die Gesellschaft will eine Verkürzung des Dienstes und eine Aufbesserung der Gehälter zugestehen, indeß nicht unverzüglich, sondern erst im Laufe der nächsten Zeit, sobald das Personal ausreicht und der Dienst es zuläßt. In den letzten Tagen sind schon über hundert neue Schaffner und Fahrer eingestellt, um die Lücken im Bestande des Personals auszufüllen und die Dienstzeit nicht über die übliche Dauer ausdehnen zu müssen, was jetzt die Regel ist, weil es an geschultem Personal fehlt. Nur die Forderungen der Entlassung mißliebiger Beamten und der ausschließlichen Benutzung des Arbeitsnachweises des Centralverbandes der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter Deutschlands bei Anstellung von Beamten sind von der Direction schon abgelehnt worden, während alle übrigen der Erwägung unterzogen werden. Nach dem Stande der Verhandlungen und der Stimmung der Angestellten zu urtheilen, dürfte es, so meint die „Voss. Ztg.", schwerlich zu einem allgemeinen Ausstand kommen. Der „Vorwärts" hält dagegen einen Ausstand für sehr wahrscheinlich.

— Die Zahl der Ausstände, die im April d. J. begonnen worden sind, war nach dem „Arbeitsmarkt" sehr groß. In Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz haben 109 Ausstände begonnen, von denen allein 30 auf das Baugewerbe, ferner 16 auf die Textilindustrie, 12 auf die Industrie der Metalle und Maschinen und 9 auf die Industrie der Steine und Erden entfallen. Von den Ausständen, bei denen die Zahl der ausständigen Arbeiter angegeben ist, waren die größten die der Textilarbeiter in Königshof mit 1300 Ausständigen, der Maurer in Wiesbaden mit 992, der Flachsspinnereiarbeiter in Trautenau mit 800 und der Knopfdrechsler in Frankenhausen mit 600 Ausständigen.

— Der Präsident des Reichsbank-Directoriums, Wirkl. Geh. Rath Dr. Koch, ist in Dienstangelegenheiten nach Süddeutschland abgereist.

— Wie das „Journal Officiel" meldet, ist der Attaché in der politischen Abtheilung des französischen Ministeriums des Aeußern Rosnien zum Sekretär bei der Botschaft in Berlin ernannt worden an Stelle Delaroche-Vernets, welcher in die politische Abtheilung des Ministeriums des Aeußern versetzt ist.

* Aus **Konitz** war mehreren Zeitungen gemeldet worden, daß die Regierung zu Danzig einen Justitiar zur persönlichen Vernehmung der Gymnasiallehrer, welche in der Koniger Morvangelegenheit agitatorisch thätig gewesen sein sollten, nach Konitz entsandt habe. Diese Meldung ist, wie der „Gesellige" von zuständiger Seite erfährt, zum Theil unrichtig. Dagegen hat sich auf Anweisung des Cultusministers das westpreußische Provinzialschulcollegium mit dieser Angelegenheit beschäftigt, und der Decernent für Schulangelegenheiten, Regierungsrath v. Steinau-Steinrück, hat persönlich die Untersuchung geleitet, welche im Wesentlichen gegen einen einzigen Gymnasiallehrer einen ernsten Vorwurf ergab und eine ernstliche Verwarnung gegen jenen Lehrer nach sich gezogen hat. Der Bericht über diese Angelegenheit ist dem Minister übersandt worden.

A. **Posen**, 16. Mai. Das Befinden des seit Langem erkrankten Erzbischofs Dr. v. Stablewski weist, entgegen verschiedenen Zeitungsmeldungen, keine Besserung auf. Der längere Aufenthalt im Süden hat die erhoffte Linderung nicht gebracht. Herz, Lunge und Magen sind gleichzeitig angegriffen, wozu sich in letzter Zeit noch ein Nierenleiden gesellt hat. Die Aerzte, auch die verschiedenen Berliner und anderen Autoritäten, die in letzter Zeit wieder auffallend oft consultirt wurden, stehen bisher der Krankheit machtlos gegenüber. Das Magenleiden rührt übrigens schon aus der frühesten Jugend des Patienten her. Seit einiger Zeit ist Erzbischof Dr. v. Stablewski wieder ununterbrochen bettlägerig. Seine Amtsgeschäfte kann der hohe kirchliche Würdenträger schon seit Längerem nicht mehr wahrnehmen. Die Schwäche des Erzbischofs ist augenblicklich wieder so groß, daß er den Gottesdiensten in seiner Hauscapelle nur im Bette liegend beiwohnen kann.

* **Osnabrück**, 16. Mai. Pastor Weingart wird, der „Rh.-W. Ztg." zufolge, auch aus Charlottenburg eine Einladung zur Probepredigt erhalten. — Der Kirchenvorstand an St. Marien hat den Beschluß gefaßt, von den Bewerbern um die dritte Pfarrstelle nur die elf aus dem Gebiete der hannoverschen Landeskirche stammenden Geistlichen zur Probepredigt zuzulassen, die übrigen siebzehn dagegen zurückzuweisen. (Sie würden ja voraussichtlich doch nicht bestätigt.)

* **Erfurt**, 16. Mai. Der Gesammtvorstand des Evangelischen Bundes wird hier am 16. und 17. d. M. eine Sitzung halten. Man erwartet Vertreter aller 37 Hauptvereine Deutschlands.

* **Köln**, 16. Mai. Eine vom Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe und von der Ortsgruppe Köln des deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes einberufene Versammlung zur Veranstaltung einer Kundgebung für die Waarenhaussteuervorlage gestaltete sich gestern Abend zu einer Radauversammlung, wie Köln sie noch nicht erlebt haben dürfte. Alle Redner wurden durch Tumult, Pfeifen, Hinaus- und Schlußrufe unterbrochen. Mit drohend erhobenen Stöcken ging man aufeinander los, so daß schließlich Polizei herbeigeholt werden mußte.

⊙ **Bonn**, 16. Mai. Das Divisionsboot der Torpedobootsdivision passirte heute Abend 7 Uhr stromaufwärts die hiesige Rheinbrücke. Das Boot hatte von 2—5 Uhr bei Godesberg angelegt.

* **Wiesbaden**, 16. Mai. Als Eröffnungsvorstellung der hiesigen Festspiele wurde heute Abend Weber's „Oberon" in der Wiesbadener Bearbeitung nach dem Entwurf des Intendanten von Hülsen gegeben. Schon lange waren zu dieser Vorstellung alle Plätze vergriffen. Das Haus, das mit Blumenguirlanden geschmückt war, bot einen festlichen Anblick. Von der Galerie begrüßten Fanfaren den Kaiser, der in der großen Loge Platz nahm. Rechts neben dem Kaiser saß die Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe, links der Großherzog von Hessen und Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe, hinter dem Kaiser der Intendant von Hülsen. Unter den Gästen des Kaisers, die im ersten Rang Platz genommen hatten, befanden sich v. Wildenbruch mit seiner Gemahlin, einer Enkeltochter Weber's, ferner Graf Goertz-Schlitz und die Herren der Umgebung des Kaisers. In einer Seitenloge saß Prinzessin Luise von Hohenzollern. Die Aufführung entsprach allen Erwartungen; die Decorationen waren wundervoll. Der Kaiser betheiligte sich an dem lebhaften Beifall und reichte dem Intendanten von Hülsen mehrfach die Hand. Nach der Aufführung fand im Cursaal ein Festball statt.

* **Würzburg**, 16. Mai. Der Deutsche Verband kaufmännischer Vereine, der z. Zt. 99 Vereine in allen Theilen Deutschlands umfaßt und nunmehr auf das erste Jahrzehnt seiner Wirksamkeit zurückblickt, hat seine diesjährige Hauptversammlung auf den 18. und 19. Juni hierher einberufen. Die Tagesordnung für den Verbandstag in Würzburg enthält folgende Gegenstände:

„Die Regelung der Arbeitszeit der Cantor- und Lagergehilfen der Engros-, Fabrik- und Bankgeschäfte", „Reichsgesetzliche Ausdehnung des Krankenversicherungszwanges auf alle Handlungsgehilfen mit nicht mehr als 2000 ℳ Jahresgehalt", „Errichtung einer besonderen Invalidenversicherungsanstalt für die Handelsangestellten mit zweckmäßiger Fürsorge für den Altersfall", „Reichsgesetzliche Regelung der Sonntagsruhe", „Die Sitzgelegenheit für Angestellte in offenen Ladengeschäften", „Die Errichtung kaufmännischer Schiedsgerichte" u. s. w.

⊙ **Karlsruhe**, 16. Mai. Wie der Hofbericht besagt, muß der Großherzog wegen eines Bronchialkatarrhs seit gestern das Bett hüten.

* **München**, 16. Mai. Der Versuch, im Finanzausschuß eine öffentliche amtliche Erklärung über den Fall Zehnder zu provociren, ist gestern nicht gelungen. Der Minister lehnte eine Auskunft mit Rücksicht auf den „kranken Herrn", womit doch wohl nur Dr. Zehnder gemeint sein kann, ab und gab nur vertrauliche Mittheilungen. Man weiß somit wieder so viel wie zuvor. Die Sache wird wahrscheinlich im Plenum wieder angeschnitten werden. — Ein bayerischer Trambahnerverband, analog dem bayerischen Eisenbahnerverband auf christlicher Grundlage ruhend, ist gestern Abend in einer Versammlung der Trambahner-Section des Vereins Arbeiterschutz gegründet worden.

Oesterreich-Ungarn.

Die Sprachenfrage.

* **Wien**, 16. Mai. Ein über die Obmänner-Conferenz der deutschen Parteien der Linken ausgegebenes Communiqué besagt: Die durch die Mitglieder der Verständigungs-Conferenz für Böhmen und Mähren verstärkte Obmänner-Conferenz der deutschen Parteien der Linken berieth über den bezüglich der Prüfung und Begutachtung des Sprachengesetzentwurfes der Regierung einzuschlagenden Weg und setzte ein Subcomité ein, das nach Beendigung seiner Arbeiten der Conferenz Bericht erstatten wird. Das Subcomité constituirte sich unter dem Vorsitze von Prade und begann bereits seine Arbeiten.

* **Wien**, 16. Mai. Ministerpräsident v. Körber ist heute Nachmittag aus Pest hierher zurückgekehrt.

Nationale Kundgebungen.

* **Prag**, 16. Mai. Nach dem Abbrennen eines Feuerwerks fanden heute Abend größere Ansammlungen statt. Die Menge zog, nationale Lieder singend, auf den Wenzelsplatz, wo sie von der Sicherheitswache zerstreut wurde. Es wurden einige Verhaftungen vorgenommen.

Italien.

Kammerauflösung?

* **Rom**, 16. Mai. Die Zeitungen glauben, daß dem Decret über die Vertagung der Kammern ein Auflösungsdecret folgen werde, in dem die Neuwahlen zur Kammer für den 10. Juni und die Stichwahlen für den 17. Juni festgesetzt werden. — In einer Versammlung der Linken wurde ein aus den Deputirten Barnabelli, Giolitti und Coppino bestehender Ausschuß damit beauftragt, gegebenenfalls die Wahlen zu leiten. In einer Versammlung der äußersten Linken wurde beschlossen, daß für den Fall von Neuwahlen die drei Gruppen der äußersten Linken, die Radicalen, Republikaner und Socialisten, gemeinsam vorgehen sollen.

Großbritannien.

* **London**, 17. Mai. (Telegramm.) Prinz Albrecht von Preußen traf gestern Abend in Victoria-Station ein. Er wurde vom Prinzen von Wales, dem Grafen Wolff-Metternich und der deutschen Botschaft empfangen und fuhr mit dem Prinzen von Wales nach Schloß Buckingham.

Orient.

* **Sofia**, 16. Mai. Der Ministerpräsident Iwantschow der den russischen Staatsrath Hobekow auf der Fahrt nach Plevna, Varna und Rustschuk begleitet hatte, ist hierher zurückgekehrt.

Aus dem Stadtverordnetencollegium.

bd. **Leipzig**, 17. Mai. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde, wie wir schon mittheilten, der Antrag Siegel hinsichtlich der Besoldung der ständigen Lehrer angenommen. Dieser Antrag sieht folgende Gehaltssätze vor:

1. Dienstjahr	1900 ℳ	= 1400 ℳ	+ 500 ℳ	Wohnungsgeld,		
2. „	1900 „	= 1400 „	+ 500 „	„		
3. „	2100 „	= 1600 „	+ 500 „	„		
4. „	2100 „	= 1600 „	+ 500 „	„		
5. „	2300 „	= 1800 „	+ 500 „	„		
6. „	2300 „	= 1800 „	+ 500 „	„		
7. „	2500 „	= 2000 „	+ 500 „	„		
8. „	2500 „	= 2000 „	+ 500 „	„		
9. „	2700 „	= 2100 „	+ 600 „	„		
10. „	2700 „	= 2100 „	+ 600 „	„		

Vom 11. Dienstjahre ab entspricht die Siegel'sche Staffel der von den Ausschüssen vorgeschlagenen Staffel, die schon in unserem Sitzungsbericht wiedergegeben ist.

Die namentlichen Abstimmungen hatten folgendes Ergebniß:

1) Die Erhöhung der Pflichtstundenzahl von 28 auf 30 für die jetzt schon amtirenden Lehrer wurde mit 49 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Für die Erhöhung stimmten die Herren Listing, Jauck, O. Meyer, Reinhard, Günzel, Pommer und Dr. Rösger.

2) Der Antrag auf Erhöhung der Pflichtstundenzahl von 28 auf 30 für die künftig anzustellenden Lehrer wurde mit 30 gegen 26 Stimmen abgelehnt. Für die Erhöhung der Pflichtstundenzahl stimmten die Herren Müller, Listing, Jähne, Hesse, Vorsteher Mayer, Strenkel, Zwicker, Dr. Rothe, Enke, Püschel, Franke, Ryssel, Böhme, Jauck, O. Meyer, Schmidt, Mauke, Bernhard, Hecker, Nierth, Dr. Junck, Günzel, Gangloff, Reinhard, Pommer, Dr. Rösger. — Gegen die Erhöhung stimmten die Herren Löwe, Rost, Dr. v. Zahn, Siegel, Schönherr, Rehwoldt, Küppler, Sauer, Kleemann, Pollender, Riedel, Fell, Bock, Lange, Martin, Zechendorf, Schulze, Frenzel, Heinze, Jacob, Knappe, Kaiser, John, Dr. Pansa, Dieterich, Joachim, Dr. Sonnenkalb, Mäser, Seyferth, Faureau.

3) Der Antrag Siegel, der in den ersten zehn Dienstjahren gegenüber den Ausschußanträgen ein jährliches Mehrgehalt von 100 ℳ vorsieht (die Staffel ist im Eingange mitgetheilt), wurde mit 32 gegen 24 Stimmen angenommen. Für diesen Antrag stimmten die Herren Löwe, Rost, Dr. von Zahn, Enke, Franke, Siegel, Schönherr, Küppler, Sauer, Kleemann, Pollender, Riedel, Fell, Bock, Lange, Martin, O. Meyer, Zechendorf, Schulze, Frenzel, Heinze, Jacob, Knappe, Bernhard, John, Nierth, Dr. Junck, Dieterich, Joachim, Dr. Sonnenkalb, Mäser, Faureau. — Gegen den Antrag stimmten die Herren Müller, Listing, Jähne, Hesse, Vorsteher Mayer, Strenkel, Zwicker, Dr. Rothe, Püschel, Ryssel, Rehwoldt, Böhme, Jauck, Schmidt, Mauke, Kaiser, Hecker, Dr. Pansa, Günzel, Gangloff, Reinhard, Pommer, Seyferth, Dr. Rösger.

Betreffs der gegenwärtig auswärts wohnenden Lehrer wurde angenommen, daß, falls sie nach nach 1902 außerhalb Leipzigs wohnen, das für auswärtige Schüler festgesetzte Schulgeld zu zahlen haben. Die in Zukunft nach auswärts ziehenden Lehrer sollen ein um 200 ℳ geringeres Wohnungsgeld erhalten.

Meißner Kirchen- und Pastoral-Conferenz.

III.

Von zuständiger Stelle geht uns der Wortlaut der gefaßten Beschlüsse zu.

Zu dem Vortrage des D. Rietschel beschloß die Meißner Conferenz einstimmig auf den Antrag des Herrn D. Pank:

1) Die Meißner Conferenz richtet an das hohe Kirchenregiment das Gesuch:

Die Landessynode wolle an das hohe Kirchenregiment die Bitte richten, einen Zusammenschluß der deutschen evangelischen Landeskirchen zur Wahrung und Förderung der allen gemeinsamen Angelegenheiten, wobei der Bekenntnißstand und die volle Selbstständigkeit der einzelnen Landeskirchen in Verfassung, Verwaltung und allen innerkirchlichen Angelegenheiten gewährleistet sein muß, helfen in die Wege leiten.

2) Die Meißner Conferenz giebt dem Wunsche öffentlichen Ausdruck, daß die Frage des in Rede stehenden Zusammenschlusses wie von kirchlichen Conferenzen, so insonderheit von allen Synoden der deutschen evangelischen Landeskirchen zum Gegenstande ernster Berathung gemacht werden möge.

In der „Kniebeugungsfrage" wurde folgende Erklärung beschlossen:

In der unsere evangelisch-lutherische Landeskirche bewegenden und beunruhigenden Angelegenheit, die Heranziehung evangelischer Soldaten zum Spalierbilden und Präsentiren und evangelischer Cadetten zum Pagendienste bei dem am Charfreitagabend und Fronleichnamsfeste in der katholischen Hofkirche in Dresden stattfindenden Processionen fühlt sich die in Meißen tagende Sächsische Kirchen- und Pastoral-Conferenz zu folgender Erklärung verpflichtet:

1) Das als unbedingte Autorität der römisch-katholischen Kirche geltende Tridentiner Concil erklärt unter Bezugnahme auf die Fronleichnamsprocession: „Es war nöthig, daß die Wahrheit als Siegerin über die Lüge und Ketzerei einen Triumphzug veranstaltete, damit ihre Gegner in den Anblick so großen Glanzes und in solche Freudigkeit der gesammten Kirche versetzt, entweder geschwächt und gebrochen erbleichen, oder, von Scham ergriffen und verwirrt, endlich wieder zu Verstande kommen." (Sess. XIII, Cap. 5.) Es ergiebt sich daraus, daß auch die dienstlich geforderte Mitwirkung an einer solchen Feier zu einer schweren Belastung des lebendigen evangelischen Gewissens werden muß, zumal, da die evangelisch-lutherische Bekenntnißschrift der Apologie (Art. XXIV, Nr. 98. 99) irgend welche Betheiligung an einer Procession aufs Schärfste verurtheilt.

2) Wir beklagen es auf das Lebhafteste, daß nach der Erklärung des „Dresdner Journals" vom 5. März evangelische Cadetten zum Pagendienst bei den Processionen zugezogen worden sind, und halten es für nothwendig, daß von der Abordnung von Cadetten zu solchen Processionen künftighin Abstand genommen werde, zumal dabei die Kniebeugung (nach der oben angezogenen Erklärung des „Dresdner Journals") gar nicht unterlassen werden kann.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Schwurgericht.

IV. Sitzung.

G. **Leipzig**, 17. Mai. Unter der Anklage der vorsätzlichen Brandstiftung hatte sich der Former Adolf Parik aus Velis bei Gitschin vor den Geschworenen zu verantworten. Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirector Dr. Müller als Vorsitzenden, Landrichter Horn und Assessor Schröter als Beisitzern. Die Anklage vertrat Herr Assessor bei der Staatsanwaltschaft Dr. Oertel, die Vertheidigung führte Herr Rechtsanwalt Krug. Als Geschworene fungirten die Herren Fabrikbesitzer und Stadtrath Friedrich-Pegau, Rittergutsbesitzer Braumann-Cunitz, Stadtgutspachter Spenke-Wurzen, Rittergutspachter Fiche-Tolitz, Buchdruckereibesitzer Reiche-Borna, Bürgerschuldirector a. D. Pohono-Leipzig, Kaufmann und Commerzienrath Oelsner-Leipzig, Kaufmann Wertliger-Rendnitz, Localrichter Lorenz-Reichau, Bäckermeister und Stadtrath Schmidt-Brandis, Major a. D. Hahn-Leipzig und Bäckermeister Feustel-Leisnig. Der Angeklagte ist am 17. März 1871 geboren und seiner Verschreitung nach nur einmal in seiner Heimath wegen Bettelns bestraft. Er ist seit November 1899 ohne Arbeit und hat auch in Sachen, das er landstreichend durchzog, keine Beschäftigung gefunden. Die Nacht vom 22. zum 23. Januar brachte Parik, weil es ihm an Schlafgeld fehlte, in einem an der Lobstädt-Altenburger Landstraße auf Görnitzer Flur stehenden und dem Gutsbesitzer Sch. in Görnitz gehörigen Strohheim zu. Ehe er am Morgen des 23. Januar seine Wanderung fortsetzte, stellte er Betrachtungen über seine mißliche Lage an. Er war des Wanderns müde, zumal da sich sein Schuhwerk in trostloserster Verfassung befand, und fürchtete sich vor der Unterbringung im Correctionshause. Lieber wollte er einen kurzen Aufenthalt in einem Gefängniß nehmen, und er glaubte dies dadurch am Besten zu erreichen, wenn er einen Heim in Brand steckte. Daß es so schlimm werden und er deshalb vor dem Schwurgericht zur Verantwortung gezogen werden würde, will er nicht gedacht haben. Parik zündete mit einem Streichholz das Stroh an, wartete bis die hellen Flammen aus dem Heim emporschlugen und ging dann querfeldein nach der Landstraße, um sich im nächsten Orte der Behörde selbst zu stellen. Ein Straßenwärter, welcher ihn beobachtet hatte, nahm ihn aber sofort fest und übergab ihn in Görnitz dem Gemeindevorstand. Dem Straßenwärter gegenüber räumte Parik sofort die Brandstiftung ein und gab zu immer Entschuldigung an, daß er sich in Noth befunden hätte, weil er kein Schuhwerk mehr habe. Dieses Geständniß hielt er auch in der Hauptverhandlung aufrecht. Der Heim, welcher 5 Fuder Haferstroh und 10—12 Centner Deckstroh enthielt und einen Werth von 250 ℳ hatte, ist vollständig niedergebrannt. Herr Assessor Dr. Oertel beantragte die Bejahung der Schuldfrage und stellte die Zubilligung mildernder Umstände in das Ermessen der Geschworenen. Für mildernde Umstände plaidirte in nachdrücklicher Weise der Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Krug. Die Geschworenen (Obmann Herr Kaufmann und Commerzienrath Oelsner-Leipzig) verneinten sie jedoch dem Angeklagten und der Gerichtshof erkannte daher gegen Parik unter Anrechnung von zwei Monaten der erlittenen Untersuchungshaft auf zwei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrenrechtsverlust, erachtete auch die Stellung Parik's unter Polizeiaufsicht für zulässig.

Tages-Gewinnliste

der 10. Ziehung 5. Cl. 137. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen am 17. Mai 1900.

Alle Nummern, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 272 Mark gezogen worden.

(Ohne Gewähr für Richtigkeit. Nachdruck verboten).

211 104 342 499 577 1000 669 460 (500) 996 430 (300) 561 179 (300) 757 719 34 173 800 404 198 992 502 **1**396 108 985 829 731 67 874 218 921 696 136 553 633 685 436 897 (300) 890 476 375 542 **2**171 345 660 906 700 873 798 977 576 (500) 791 158 279 187 213 (500) **3**984 590 (500) 678 957 218 539 992 577 666 585 150 533 42 **4**610 **(3000)** 192 (300) 991 (300) 808 101 884 895 30 551 (1000) 375 201 299 496 **(3000)** 268 711 516 (300) 408 526 685 930 642 897 790 150 374

5403 114 239 892 (300) 218 (300) 810 780 86 784 398 (500) 12 815 88 166 280 590 344 365 775 471 739 238 47 (500) 687 451 721 **(3000)** 680 **6**712 (500) 890 910 763 906 806 716 578 457 127 (1000) 465 535 949 139 219 (1000) 407 (300) 80 22 47 216 686 117 426 980 (500) 953 **7**599 937 44 865 381 275 591 (1000) 11 531 226 158 232 154 42 **8**688 375 608 296 196 454 (1000) 182 463 218 499 299 966 980 164 917 671 214 (500) 10 755 752 174 188 525 **(3000)** 110 **9**328 664 479 460 710 495 636 687 209 418 461 812 605 154 121 871

10518 182 406 148 (1000) 7 494 (300) 509 465 538 640 584 508 129 560 468 168 951 **(3000)** 458 826 **11**235 945 819 **(5000)** 758 899 349 723 844 10 (300) 585 645 873 894 12 619 (300) **12**932 124 (1000) 416 692 564 512 7 627 963 480 588 678 **(3000)** 383 718 17 **13**209 940 735 3 599 718 46 842 (300) 514 (300) 488 (500) 955 312 204 998 883 678 75 173 982 211 885 258 517 321 335 305 495 375 290 **14**378 442 288 821 110 72 6 (300) 664 314 801 115 771 328 808 585 865 (1000) 265 874 881 95 (300) 556 128 (300) 449 797 794 681 473 448

15987 653 246 919 916 312 130 612 424 207 (500) 98 188 598 94 493 213 348 (500) 361 **(3000)** 641 (1000) 548 (300) 970 356 291 855 **(3000)** **16**850 171 581 306 164 473 498 899 334 400 556 (1000) 685 292 280 (1000) 904 199 **17**252 671 (300) 626 658 770 604 687 403 903 796 578 852 364 461 853 21 **18**778 299 373 **(3000)** 1 314 741 404 632 271 620 (300) 38 961 63 124 500 **(3000)** 181 806 (300) 247 827 **19**197 342 464 336 906 461 156 902 344 (300) 979 55 310 284 927 223 (300) 253 456 340

20781 580 285 (1000) 429 (300) 936 (300) 800 484 608 **(3000)** 561 518 924 940 323 451 20 365 15 145 918 960 558 757 510 700 **21**914 552 7 171 74 823 528 803 305 175 403 504 166 42 265 33 117 410 (500) **22**770 870 196 221 57 911 690 918 296 (500) 564 123 491 707 437 440 425 854 827 94 138 415 538 (1000) 764 **23**684 765 620 767 595 664 501 434 898 604 **(3000)** 382 724 127 608 206 746 332 264 529 896 666 886 **24**532 951 348 803 (300) 956 558 587 182 **(3000)** 674 244 5 758 658 816 422 253 754 932

25602 (500) 776 567 929 975 796 935 113 317 (300) 458 920 274 (300) 540 75 (500) 222 162 492 723 4 973 651 584 **(3000)** 677 183 204 (300) 97 610 **26**628 (300) 986 259 281 218 951 831 989 295 840 522 196 954 690 567 39 846 (300) 429 375 520 961 246 440 **(3000)** 54 343 186 499 **27**281 486 685 560 525 308 249 587 107 347 664 763 573 168 79 33 263 816 465 109 **28**285 459 423 622 248 512 859 294 501 487 930 731 (300) 736 315 581 41 415 **29**320 656 300 61 658 **(3000)** 475 931 928 74 857 802 649 (300) 544 216 630 747 352 916 471 (500) 255 (300)

30452 237 21 62 183 (1000) 622 86 289 745 366 5 615 (300) 259 **(150000)** 756 701 **31**702 373 85 224 45 788 138 779 **(50000)** 361 777 550 191 3 35 673 959 172 574 82 463 680 816 925 **32**408 455 377 229 628 164 (300) 500 918 383 707 (1000) 87 97 4 431 549 321 857 75 830 **33**887 433 (500) 896 672 966 551 262 986 281 974 (300) 418 968 989 236 318 225 **34**162 257 324 (300) 601 527 397 198 213 599 734 592 207 (300) 483 190 108 575 797

35985 313 (300) 631 (300) 930 (1000) 539 322 518 572 280 278 806 535 943 816 **36**252 22 657 378 175 (500) 58 167 909 216 926 37 269 348 (300) 655 137 836 557 **37**603 144 928 139 719 934 2 582 289 684 909 407 721 300 747 909 811 (300) 746 986 687 507 58 46 118 285 **38**169 149 **(3000)** 307 790 366 940 50 89 98 **(3000)** 358 285 527 446 269 221 **39**824 51 794 573 830 611 961 952 989 496 (300) 631 591 622 424 514 725 2 656 418 **(3000)** 500 523 292 (1000) 874

40642 794 561 110 188 453 597 907 394 **(3000)** 643 40 740 391 574 720 943 918 809 **41**887 157 218 131 65 **(3000)** 48 184 862 219 373 141 744 379 518 (300) 29 907 942 703 52 **42**459 **(5000)** 669 528 546 931 825 (300) 445 242 803 415 565 72 420 230 568 **43**847 809 122 890 582 (1000) 24 (300) 706 464 984 577 (500) 107 861 493 777 548 (1000) 585 955 252 392 207 591 459 **44**116 516 982 953 774 934 (300) 81 292 991 133 268 702 55 **(3000)** 64 316 766 **(3000)** 269

45965 (300) 2 47 **(3000)** 814 115 476 314 829 (300) 182 925 578 915 491 737 199 (300) 938 939 88 992 83 878 **46**432 921 412 802 422 614 417 295 868 366 (300) 494 933 543 927 363 310 557 **47**862 (300) 787 646 391 (300) 564 (300) 963 191 (300) 1 707 94 745 (300) 484 (300) 900 999 244 158 104 199 813 496 96 196 **48**844 301 217 817 (300) 205 932 374 173 605 265 782 147 889 287 **49**021 685 895 760 980 947 377 (300) 325 924 143 573 456 219 609 968 73 24 123 (500) 966 761

50765 438 424 286 (300) 152 910 363 **(3000)** 155 992 28 577 923 (500) 415 446 41 320 **(3000)** **51**647 (1000) 450 112 958 (300) 373 619 704 502 858 935 277 315 244 632 880 **(3000)** 127 967 173 786 (500) 641 419 384 696 903 894 (300) 114 (300) **52**632 794 699 400 417 681 449 (300) 74 780 591 873 **53**292 71 527 964 255 256 228 589 104 973